

ARENA Antibiotika-Resistenz-Projekt durch Innovationsfonds gefördert

Berlin (5. Dezember 2016) – Die zunehmende Antibiotikaresistenz stellt das Gesundheitswesen weltweit, aber auch in Deutschland, vor ernstzunehmende Herausforderungen. Ab dem Jahr 2017 startet ein neues Projekt unter dem Namen ARENA (Antibiotika-Resistenz-Entwicklung nachhaltig abwenden), das sich dieser Problematik annehmen wird. Antibiotika werden auch bei relativ harmlosen Infektionen vielfach zu oft verschrieben und eingenommen, womit letztlich Resistenzen gefördert werden. Das Ziel des jetzt aufgelegten Projekts besteht im Wesentlichen darin, den Einsatz von Antibiotika auf ein sinnvolles Maß zurückzufahren und ein Problembewusstsein in der Ärzteschaft sowie bei Patienten und der Öffentlichkeit zu schaffen.

Als Konsortialführer koordiniert das AQUA-Institut das ARENA-Projekt und organisiert die wissenschaftliche Begleitung. Als weitere Partner sind mit an Bord: die AOK Bayern, die AOK Rheinland/Hamburg, die KV Bayerns, die Agentur deutscher Arztnetze sowie über 400 Arztpraxen aus 14 Arztnetzen aus Bayern und Nordrhein-Westfalen mit ca. 74.000 eingeschriebenen AOK-Versicherten. Der AOK-Bundesverband unterstützt das Vorhaben als Kooperationspartner. ARENA wird mit rund 6 Millionen Euro aus dem Innovations-fonds finanziert.

Im Rahmen des Projekts werden bei vorab festgelegten Diagnosen zu häufigen Infekten der Atemwege und der Harnwege, bei denen in der Regel kein Antibiotikum notwendig ist, Patienteninformationen und

Öffentlichkeitskampagnen durchgeführt. Diese sollen insbesondere den Patienten verdeutlichen, dass eine nicht erfolgte Antibiotikagabe keine schlechtere, sondern die richtige Behandlung ist.

Hierzu erhalten sowohl Ärzte als auch Praxispersonal ein darauf zugeschnittenes Informations- und Kommunikationstraining. Parallel dazu werden datengestützte Qualitätszirkel mit den beteiligten Netzärzten, mit medizinischen Fachangestellten sowie sektorenübergreifend auch in Zusammenarbeit mit anderen Leistungserbringern (z.B. Krankenhäusern, Pflegeheimen,-diensten, Apotheken) durchgeführt. Die beteiligten Ärzte aus den Netzen erhalten für die im Rahmen des Projektes erbrachten Leistungen eine Vergütung. Die Ergebnisse werden geeigneten Vergleichsgruppen von AOK-Versicherten gegenübergestellt und ausgewertet.

„Antibiotika gehören zu den wichtigsten Errungenschaften der Medizin, jedoch verlieren sie zusehends ihre Wirkung. Wir erwarten, dass die Ergebnisse aus dem Projekt einen starken Impuls für einen vernünftigen Umgang mit Antibiotika setzen werden und sich die Patientenversorgung dadurch langfristig spürbar verbessern kann“, so Prof. Szecsenyi, Geschäftsführer des AQUA-Instituts.

Die Koordination und Information der beteiligten Netze hat die Agentur deutscher Arztnetze übernommen. Deren Vorstandsvorsitzender Dr. Veit Wambach betont: „Netze sind Innovationsmotoren und Vorreiter in Sachen Qualität. Daher ist es für die beteiligten Netze ein Kernanliegen, die Antibiotikaresistenzstrategie der Bundesregierung in der vernetzten Versorgung vor Ort voranzutreiben und die weltweite Ausbreitung von Resistenzen zu stoppen.“

Aus Sicht des Vorstands der KVB - Dr. Wolfgang Krombholz, Dr. Pedro Schmelz und Dr. Ilka Enger - hat das ARENA-Projekt eine große Relevanz für den Praxisalltag. Die KVB bringe dabei ihre Expertise in der ambulanten Versorgung und speziell im Bereich der Verordnung

von Antibiotika ein. Zugleich könne die KVB mit ihrem langjährigen Know-how in der Gestaltung und Abrechnung von Verträgen zum Gelingen von ARENA beitragen.

Die zunehmende Bedrohung durch multiresistente bakterielle Infektionserreger macht es notwendig, auf einen sachgemäßen Einsatz von Antibiotika hinzuwirken. Aufgeklärte Verbraucher können erheblich zu einem rationalen Antibiotikaeinsatz beitragen, umso wichtiger ist es, diese mit gut verständlichen Informationen zu versorgen. Nur so könne es gelingen, den Kampf gegen Antibiotika-Resistenzen erfolgreich zu führen, so die AOK (Bayern, Rheinland-Hamburg und der Bundesverband).

Die Agentur deutscher Arztnetze

Die Netzagentur ist Interessenvertreter der über 400 Gesundheitsverbände in Deutschland. Darüber hinaus unterstützt sie ihre Mitglieder auf dem Weg der Professionalisierung. Sie wurde im Juli 2011 gegründet, um Ihre Interessen und Kompetenzen gemeinsam zu bündeln und auf Bundesebene zu positionieren. Der Agentur deutscher Arztnetze gehören derzeit 27 Mitglieder an.

Das AQUA-Institut

Das AQUA-Institut für angewandte Qualitätsförderung und Forschung im Gesundheitswesen GmbH ist ein interessenunabhängiges und neutrales Dienstleistungsunternehmen. Verankert im wissenschaftlichen Umfeld, hat es sich auf Qualitätsförderungsprojekte im Gesundheitswesen spezialisiert.

AOK Bayern

Seit über 130 Jahren steht die AOK als eine der größten Krankenversicherungen in Deutschland für Sicherheit und umfassende medizinische Versorgung im Krankheitsfall. Mit mehr als 4,4 Millionen Versicherten und über 10.000 Mitarbeitern ist die AOK Bayern im Freistaat eines der größten Dienstleistungsunternehmen und die viertgrößte Kranken- und Pflegekasse in Deutschland.

AOK Rheinland/Hamburg

Die AOK Rheinland/Hamburg ist mit 2,9 Mio. Versicherten die achtgrößte gesetzliche Krankenkasse in der Bundesrepublik. Sie ist Initiator regionaler Projekte zur Verbesserung der allgemeinen Gesundheit und Trendsetter bei Versorgungsverträgen mit dem Ziel der Qualitätsverbesserung in der Medizin. Mit ihrem Handeln lässt die AOK Rheinland/Hamburg ihre Kunden am medizinischen Fortschritt umfassend teilhaben.

AOK-Bundesverband

Der AOK-Bundesverband ist der Interessenvertreter der AOK-Gemeinschaft. Die Gesundheitskasse versichert in elf verschiedenen AOKs bundesweit mehr als 24 Millionen Menschen. Zu den Kernaufgaben des AOK-Bundesverbandes gehört das Engagement für eine qualitativ gute und wirtschaftliche Gesundheitsversorgung der AOK-Versicherten.

Die Kassenärztliche Vereinigung Bayerns

Die KVB ist die Landesvertretung aller für die ambulante Versorgung in Bayern zugelassenen Ärzte und Psychotherapeuten. Sie stellt die

ambulante ärztliche und die psychotherapeutische Versorgung der gesetzlich krankenversicherten Patienten in Bayern sicher. Ferner vertritt sie die Interessen ihrer ca. 25.000 Mitglieder, der niedergelassenen Ärzte und Psychotherapeuten im Freistaat.

Quelle: AQUA – Institut für angewandte Qualitätsförderung und Forschung im Gesundheitswesen GmbH, 05.12.2016 (tB).